

## Detaillierte Beschreibung der Workshops

- **WS1 *fun-reader* Jugendlesepaten an Schulen**

Moderation: Heike Schütz

Akademie für Ganztagschulpädagogik

Das Projekt *fun-reader* entstand aus der Überlegung, wie man die Lesefähigkeit und vor allem das Leseverständnis unserer Kinder verbessern kann. Es beinhaltet die Entwicklung und Installation eines finanzierbaren Tutorensystems für die Ganztagschule zu individuellen Leseförderung an der Grund- und Mittelschule Gräfenberg. Das bedeutet, Jugendliche werden zu Jugendlesepaten ausgebildet, die direkt an ihrer Schule oder der Grundschule in der Nachbarschaft mit ihrem Partner Lesestunden verbringen. Durch das Training und die Verantwortungsübernahme steigen nicht nur die Lesemotivation und die Lesekompetenz der jungen Lesepaten, sondern auch die sozialen Kompetenzen. Auch die Lesekinder profitieren in hohem Maße, da sie dem Motto „lesen lieben lernen“ entsprechend an Lesestoff herangeführt werden. Die Ausbildung der Lesepaten erfolgt durch externe Fachkräfte, anschließend werden sie in Kooperation mit dem Fachbereichsleiter Deutsch an der Schule betreut. In einem Schneeballsystem werden die Lesekinder später selbst zu Jugendlesepaten.

[www.afg-im-netz.de](http://www.afg-im-netz.de)



- **WS2 Vorlesen und Lesen im Dialog – Wo liegt der Unterschied?**

Moderation: Ingeborg Taube

Lese- und Literaturpädagogin

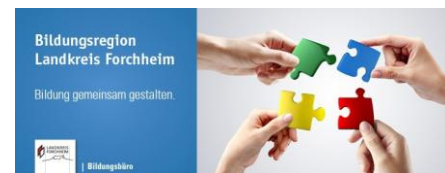
Um Kindern die Lust am Buch und an Geschichten zu vermitteln und sie damit in Ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen, können zwei verschiedenen Methoden des Vorlesens genutzt werden.

In diesem Workshop werden diese Strategien – das literarische Vorlesen und das dialogische Lesen – vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen erprobt. Kurze Filmausschnitte ergänzen diese Einheit.

Die Referentin stellt dazu aktuelle und spannende Bücher und Bilderbücher vor, die sich zum Vorlesen eignen, aber auch Anlass bieten, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

[www.lesewerkstatt.de](http://www.lesewerkstatt.de)





- **WS3 Erstlesebücher- „Lesen will gelernt sein“**

Moderation: Ulla Schiller-Irlbacher  
Vorlesepatin der Stiftung Lesen

Der Workshop bietet eine praxisorientierte Vorstellung dieser wichtigen und häufig unterschätzten Buchgattung an.

Eine kurze Einführung in die Leseentwicklung des Kindes soll die Teilnehmer darauf vorbereiten, Erstlesebücher sinnvoll auswählen und einsetzen zu können.

Anhand von aktuellen Erscheinungen werden wir Bücher in Hinblick auf das selbständige Lesen lernen untersuchen und diskutieren.

Die Referentin stellt insbesondere Bücher zum aktuellen Thema der Vielfalt von Lebensentwürfen in der Gesellschaft vor und lädt zum Schmökern ein.

[www.lesewerkstatt.de](http://www.lesewerkstatt.de)



- **WS4 Der Tod in Bilderbüchern – Muss man dafür traurig sein?**

Moderation: Alexandra Eyrich  
Märchenpädagogin & Erzählkünstlerin

Viele Bilderbücher erzählen von Veränderung, Verwandlung, dem Leben und dem Tod. Dabei fragen sich Eltern und Pädagogen gleichermaßen, welche Literatur für welches Alter geeignet ist und ob man Kindern überhaupt eine solche „Kost“ zumuten soll und kann.

Dieser Workshop nimmt die kreativen Aspekte von Bilderbüchern mit dieser Thematik in den Fokus und beleuchtet anhand verschiedener Anschauungsmaterialien auch theoretische Hintergründe.

**Alexandra Eyrich** hat in Bamberg die pädagogische, sowie künstlerische Leitung der Akademie Vielfalt de luxe für Märchen, Pädagogik & Kultur, als auch der Trauerinitiative ZwischenGeZeiten für Kinder, Jugendliche & Familien inne.

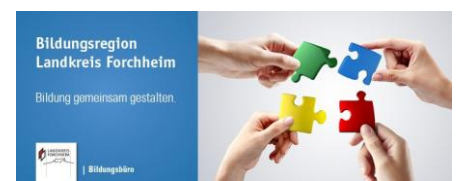
[www.vielfalt-deluxe.de](http://www.vielfalt-deluxe.de)

**ZwischenGeZeiten**

Trauerinitiative für Kinder, Jugendliche und Familien



[www.zwischen-gezeiten.de](http://www.zwischen-gezeiten.de)



- **WS5 Kamishibai – Papiertheater**

Moderation: Gudrun Wiedemann  
Vorleserin & Bibliothekarin

**Leseförderung mit Kamishibai**

Traditionelle Erzählkunst aus Japan. Kamishibai heißt übersetzt Papiertheater. Ein faszinierendes Medium, das sich sehr gut zur kreativen Umsetzung von Bilderbüchern, Märchen und Geschichten eignet.

Die Bibliothekarin und Vorleserin wird an Beispielen die besonderen Möglichkeiten des Kamishibai zeigen und von ihren Erfahrungen in Bibliotheken und Grundschulen berichten. Die TeilnehmerInnen bekommen im Workshop die Gelegenheit die vielfältigen Erzähl- und Gestaltungsmöglichkeiten des Erzähltheaters selbst auszuprobieren. Erzähltheater ist Leseförderung pur.

[www.gudrun-wiedemann.de](http://www.gudrun-wiedemann.de)

- **WS6 Geschichten erleben**

Moderation: Marco Faller  
Theaterpädagoge

**Geschichten erleben**

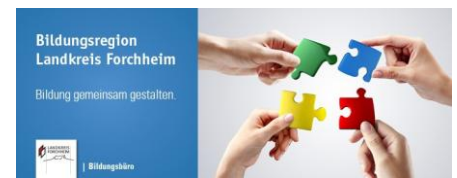
Beim Lesen von Geschichten eröffnen sich uns spannende Welten. Wir können Abenteuer bestehen, Drachen bezwingen und in weit entfernte Länder reisen. Dazu brauchen wir nichts mehr als ein gutes Buch, eine gute Geschichte, die uns fesselt und mitreist.

Mit den Mitteln des Theaters wollen wir bekannte und weniger bekannte Geschichten bearbeiten. Was wir als Text auf dem Papier finden, soll lebendig und erfahrbar werden. Darum werden wir selbst Theater spielen und die Geschichten, die wir zuvor gelesen haben, ausgestalten. Verschiedene Wege, um vom geschriebenen Wort zum fühlbaren Erlebnis zu gelangen, werden erkundet. Wir finden kreative Bilder für Geschichten und entwickeln kleine Szenen, die unsere Fantasie anregen und Lust auf weitere Geschichten machen.

Ziel ist es, verschiedene Methoden kennenzulernen, wie mit den Möglichkeiten des Theaters Literatur an Kinder vermittelt und die Freude am Lesen geweckt werden kann.

[www.faller-theater.de](http://www.faller-theater.de)

## 1. Bildungskonferenz der Bildungsregion Landkreis Forchheim 2017



- **WS7 „Das lebende Buch“**

Moderation: Werner Müller  
Schauspieler & Regisseur

In der alltäglichen Kommunikation wird der Anteil der lingualen Sprache, d.h. der Informationsebene des Gesprochenen, auf weniger als 10 % geschätzt. Ein viel höherer Stellenwert wird dem Klang der Stimme (etwa 40 %) und weiteren, non-verbalen Zeichenträgern, d.h. der vorrangig emotionalen Beziehungsebene (über 50%) zugeschrieben. In diesem Workshop sollen literarische Texte durch Techniken des Körpertheaters und andere Formen des darstellenden Spiels aus der geschriebenen und gedruckten Form (= linguale Sprache) in die beseelte, gelebte und damit erlebbare Ebene (= Beziehungsebene) gehoben werden. Ziel ist, das Lesen nicht nur als Kulturtechnik sondern als „Kino im Kopf“ zu erfahren.

**[www.koerpertheater-mueller.de](http://www.koerpertheater-mueller.de)**